

# Ziegelheimer holen erstmals den Siegerpokal

Äußerst knapp ist es beim traditionellen Feuerwehrewettkampf in Niederlungwitz zugegangen. Die Gäste aus Thüringen fielen nicht nur mit guten Leistungen auf.

VON ANDREAS WOHLAND

**GLAUCHAU** – Den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr in Niederlungwitz bleibt vorerst die Suche nach einem neuen Sponsor für den Wanderpokal im Löschangriff erspart. Dabei hatten am Sonnabend gleich vier der insgesamt sieben angetretenen Mannschaften die Chance, mit dem dritten Gewinn die Trophäe endgültig in ihren Besitz zu nehmen. Stattdessen sicherten sich die Männer aus Ziegelheim erstmals den Wanderpokal. Der Titelverteidiger aus Tröchtelborn, zwischen Er-

furt und Gotha gelegen, musste sich mit einem Rückstand von nur vier Zehntelsekunden geschlagen geben. „Schade, aber so ist das in einem Wettkampf. Vielleicht klappt es das nächste Mal. Schließlich ist es der Pokal der Köstritzer Schwarzbierbrauerei und der gehört eindeutig nach Thüringen“, sagte der 31-jährige Sebastian Kipke von der zweitplatzierten Mannschaft.

Eine Bereicherung für den Löschangriff waren die Mannen aus dem benachbarten Freistaat auf jeden Fall. Allein schon aufgrund ihrer lindgrünen „Kampfbekleidung“ fielen sie aus dem sonst üblichen Rahmen. „Bei uns in der Region sucht sich jede Mannschaft ein markantes Erkennungszeichen. Bei uns sind das eben diese grünen Shirts und Helme.“

Und es gab am Sonnabend eine weitere Besonderheit. Zwar außerhalb der Konkurrenz, aber mit genauso viel Einsatzbereitschaft ging die Niederlungwitzer Jugendfeuerwehr an den Start. Anders als eigent-



Die Niederlungwitzer Jugendfeuerwehr legte sich ins Zeug.

FOTO: A. WOHLAND

lich üblich, absolvierten sie den Löschangriff nach den Kriterien der Erwachsenen. Sie mussten damit nicht nur eine 40 Meter längere Strecke als in ihrer Altersklasse eigentlich üblich bewältigen, sondern damit auch deutlich mehr Schlauch

schleppen. „Wir wollten die Kinder aktiv in das Fest einbeziehen und ihnen die Gelegenheit bieten, ihr Können zu zeigen. Damit der Löschangriff für sie nicht zu schwer wurde, gingen sie mit zwei Mann mehr als normal an den Start“, sagte Jugend-

wart René Wilhelm. Florian Heinrich (10) bestätigte, dass die Sache ganz nach dem Geschmack des Feuerwehrynachwuchses war. „Ich bin schon ein bisschen aufgeregt, aber wir haben uns gut vorbereitet. Hauptsache ist der Spaß, den wir hier haben.“

Der Wettkampf im Löschangriff fand während des Tages der offenen Tür der Niederlungwitzer Wehr statt. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, hinter die Kulissen der Feuerwehrarbeit zu schauen. Sie besichtigten die Fahrzeuge und die Technik. Die Feuerwehr, die nächstes Jahr ihr 80-jähriges Bestehen feiert, hat 70 Mitglieder, davon sind 39 Einsatzkräfte aktiv. Die Altersabteilung umfasst 21 Feuerwehrleute und die Frauengruppe besteht aus zehn Mitgliedern.

Laut Wehrleiter Ralf Kroschinsky musste am Sonnabend niemand befürchten, im Ernstfall ohne die Hilfe der Feuerwehr dazustehen. „Die Reinholdshainer haben für die Zeit unseres Festes die Bereitschaft übernommen.“

© Freie Presse (www.freiepresse.de)